

SUCHTPRÄVENTIONSSTELLE DES LANDES NIEDERÖSTERREICH



Bevor wir uns mit dem Thema Suchtprävention auseinandersetzen, stärken wir uns beim Frühstücksbuffet

An diesen Aktionstagen konnten unsere SchülerInnen in Kleingruppen ein Stationsmodell besuchen, wo sie von Lehrkräften und Herrn Michael Guzei der Fachstelle für Suchtvorbeugung des Landes Niederösterreich sehr spielerisch animiert wurden zu diskutieren.

Inhaltlich geht es bei dem Stationsmodell darum Motive für das eigene Konsumverhalten zu erkennen und seine Gewohnheiten dahingehend zu hinterfragen, ob sich in weiterer Folge daraus ein Suchtverhalten, beispielsweise eine Kauf- oder Magersucht entwickeln könnte.

SUCHTPRÄVENTIONSSTELLE DES LANDES NIEDERÖSTERREICH



Phantasiereise zum Ort des Wohlbefindens
Wir entspannten bei schöner Musik bzw.
zeichnen uns.

Das eigene Wohlbefinden kann man gerade durch
kreative Prozesse sehr gut entwickeln, weil es darum
geht, unterbewusste Emotionen in der Zeichnung
auszudrücken. Im Zusammenhang mit der eigens
gewählten Musik gibt man sich die Chance,
sich zu entspannen.

SUCHTPRÄVENTIONSSTELLE DES LANDES NIEDERÖSTERREICH



Herr Michael Guzei und die Schüler ergründen die große Vielfalt der Süchte und die damit verbundenen Schwierigkeiten.

Sie erarbeiten Grundlagen für ein gesundes Leben, das darauf aufbaut, dass man durch ein Suchtverhalten die Probleme verstärkt.

Die präventiven Maßnahmen, die man im Laufe der Aktionstage kennenlernt, können helfen, alternative Strategien zu entwickeln.

Unter dem Motto: „ Wer seine eigenen Ressourcen kennt um mit Problemen einen Umgang zu finden, was sehr deutlich durch das Klaviermodell veranschaulicht wurde, kann der Problematik der Sucht besser ausweichen. Dadurch wird letzten Endes die Lebensqualität sehr erhöht.



Das Werbespiel

Bei dieser Methode geht es darum, einen Bezug von Sehnsuchtsbildern aus der Werbung ohne sonstigen Bezug zum Produkt herzustellen. Die Produkte sind abgedeckt, nur die Werbebotschaft, die zum Kauf des Produkts anregen soll, ist sichtbar.

Die SchülerInnen analysierten die Aussage und die damit verbundenen Sehnsüchte, die sich manipulativ auf den Konsumenten und dessen Kaufverhalten auswirken sollten. Entscheidend ist, dass die Firmen optisch alle Möglichkeiten ausschöpfen um ihre Produkte zu promoten.

Wir setzten uns mit der optische Botschaft der jeweiligen Firmen und die damit verbundene Absicht, den Kunden für sich zu gewinnen, auseinander.

Dadurch konnten die SchülerInnen ihr Motive sich möglicher weise zu oft und zuviel zu verwöhnen, hinterfragen.